

Amtsblatt

der Preussischen Regierung zu Koblenz

Nr. 20

Ausgegeben Samstag, den 21. Mai

1938

Inhalt: Verhütung von Waldbränden 93/96. Reichsgesetzblatt 96. Erzeugerfest- und Verbraucherhöchstpreise für Speisekartoffeln 96. Änderung der Preisregelung für Speiseöle 97. Verletzung 97. Einziehung von Diphtherie-Schutzimpfstoffen und -Serum 97. Vertrieb des Zahnräders für den Deutschen Luftschutz 1938 98. Werbung von Mitgliedern des Reichskolonialbundes 98. Viehscheunpolizeiliche Anordnungen 98/101. Sicherung von Naturdenkmälern im Kreis Zell 101/104. Personalsnachrichten 104.

Berichtigung: Im Inhaltsregister der Nr. 11 für 1938 muß es in den beiden letzten Zeilen heißen: Schnackenplage, Bekämpfung im Amt Linz-Stadt 51, Linz-Land 52.

361.

Nachweisung

der Beauftragten und Gefahrenbezirke gemäß Verordnung zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden in den nicht im Eigentum des Reiches oder der Länder stehenden Waldungen vom 18. Juni 1937. (Reichsgesetzblatt 1937 I S. 721.)

Um ein vollständiges Verzeichnis zu geben, ist auch der Staatswald aufgeführt.

Die unter F. 1 Nr. 2002 am 6. August 1937 festgesetzte Einteilung der Gefahrenbezirke (nicht im Amtsblatt veröffentlicht) wird durch die nachstehende Einteilung in Einzelheiten abgeändert und ergänzt.

Gefahrenbezirk	Kreis	Name	des Beauftragten Anschrift:	Fernspr.
Preussisches Forstamt Entenpfuhl (nur Staatswald)	Kreuznach	Preuß. Forstmeister Dübbers	Entenpfuhl Post Eck- weiler über Sobernheim (Nahe)	Eckweiler Nr. 25
Preussisches Forstamt Neupfalz (nur Staatswald)	Kreuznach	Preuß. Forstmeister Roth	Neupfalz b. Stromberg (Hunsrück)	Stromberg Nr. 361
Gemeindeforstamt Stromberg . Mit diesem im Gemenge liegenden Privat- wald (die im Binger und Ingelheimer Wald liegenden Teile des Hess. Forst- amts Bingen bilden eigene Gefahren- bezirke mit Bereitschaftsdienst in den Forstbereichen).	Kreuznach	Gemeinde- Forstmeister v. Cranach	Stromberg (Hunsrück)	Stromberg Nr. 282
Gemeindeforstamt Sobernheim . Mit diesem im Gemenge liegender Privat- wald.	Kreuznach	Gemeinde- Forstmeister Brosien	Sobernheim (Nahe)	Sobern- heim Nr. 246
Gemeindeforstamt Weissenheim in Sobernheim . Mit diesem im Gemenge liegender Privat- wald. Staatswald des Preuß. Forst- amtes Weissenheim außer den Revier- förstereien Jeckenbach u. Baumholder.	Kreuznach u. Birkenfeld	Preuß. Forstmeister Dinkerkus	Sobernheim (Nahe)	Sobern- heim Nr. 126
Gemeindeforstamt Baumholder . Mit diesem im Gemenge liegender Privat- wald. Wald des Freiherrn v. Schor- lemer-Lieser (Winterhauch). Vom Staatswald des Preuß. Forstamtes Weissenheim die Revierförstereien Jeckenbach und Baumholder.	Birkenfeld	Gemeinde- Forstmeister Nähring	Baumholder	Baum- holder Nr. 372

auf Grund der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Regierungspräsidenten vom 23. März 1938 (Reg.-Amtsblatt 1938, S. 56) wird hierdurch mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten mit sofortiger Wirkung für die Dauer der gegenwärtigen Seuchengefahr folgendes angeordnet:

§ 1. Die geschlossene Gemeinde Polch bildet einen Sperrbezirk.

§ 2. Die Vorschriften der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Regierungspräsidenten in Koblenz vom 23. März 1938 (Reg.-Amtsblatt 1938, S. 56) finden auf den Sperrbezirk Anwendung.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74 und 76 des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

Mayen, den 17. Mai 1938.

Der Landrat.

388. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Unter dem Klauenviehbestande der Witwe Barz in Ochendung, Oberpfortstraße 136, des Peter Heidger in Lönig, des Christian Schmitz in Kreh Nr. 1 und des Jakob Winden in Weibern, Eichertstraße, wurde die Maul- und Klauenseuche amtstierärztlich festgestellt.

Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909, Reichsgesetzbl. I S. 519 und der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Regierungspräsidenten in Koblenz vom 23. März 1938, Reg.-Amtsblatt S. 56, wird hierdurch mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Koblenz mit sofortiger Wirkung für die Dauer der gegenwärtigen Seuchengefahr folgendes angeordnet:

§ 1. Die geschlossenen Gemeinden Ochendung, Lönig, Kreh und Weibern bilden je einen Sperrbezirk.

§ 2. Die Vorschriften der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Regierungspräsidenten in Koblenz vom 23. März 1938, Reg.-Amtsblatt S. 56, finden auf die vorgenannten Sperrbezirke Anwendung.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74 und 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

Mayen, den 18. Mai 1938.

Der Landrat.

389. Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in dem Ort Wohnroth erloschen. Meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 14. März 1938 wird daher mit Wirkung vom 18. Mai d. Js. aufgehoben.

Simmern, den 12. Mai 1938.

Der Landrat. Noell, k. Landrat.

390. Nach amtstierärztlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Holzbach erloschen. Meine Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 25. April 1938 wird daher mit Wirkung vom 18. Mai d. Js. aufgehoben.

Simmern, den 12. Mai 1938.

Der Landrat. Noell, k. Landrat.

391. Maul- und Klauenseuche.

In dem Gehöft des Peter Wagner II in Reich ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gehöftsperrzone sowie die Ortssperre werden daher mit Wirkung vom 14. Mai d. Js. aufgehoben.

Simmern, den 13. Mai 1938.

Der Landrat. Noell, k. Landrat.

392.

Verordnung

zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Zell/Mosel.

Auf Grund der §§ 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 1, 15 und 16 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 821) sowie des § 7 Abs. 1 bis 4 und des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde für den Bereich des Kreises Zell folgendes verordnet:

§ 1. Die in der nachfolgend abgedruckten Liste aufgeführten Naturdenkmale werden mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung in das Naturdenkmalsbuch eingetragen und erhalten damit den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes.

§ 2. Die Entfernung, Zerstörung oder sonstige Veränderung der Naturdenkmale ist verboten. Unter dieses Verbot fallen alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Naturdenkmale oder ihre Umgebung zu schädigen oder zu beeinträchtigen, z. B. durch Anbringen von Aufschriften, Errichten von Verkaufsbuden, Bänken oder Zelten, Abladen von Schutt oder dergleichen. Als Veränderung eines Naturdenkmals gilt auch das Ausfällen, das Abbrechen von Zweigen, das Verletzen des Wurzelwerks oder jede sonstige Störung des Wachstums, soweit es sich nicht um Maßnahmen zur Pflege des Naturdenkmals handelt. Die Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an Naturdenkmälern der Naturschutzbehörde zu melden.

§ 3. Ausnahmen von den Vorschriften im § 2 können von der unterzeichneten Naturschutzbehörde in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4. Wer den Bestimmungen des § 2 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Bekanntgabe im Amtsblatt der Regierung Koblenz in Kraft.

§ 6. Die Verordnung über die Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Zell vom 14. Februar 1935 (Regierungsamtsbl. S. 62) gilt als aufgehoben.

Ortsbezirk Zell.

1. 6 alte Eichen, Gemarkung Zell, Meßtischblatt 3401, Flur 18 Parzelle 418; Eigentümer: Stadt Zell. Standort: 50 m nordwestlich des städt. Pflanzengartens, Distrikt Hamborn.

2. 1 alte Eiche und 1 alte Buche, Gemarkung Zell, Meßtischblatt 3401, Flur 21 Parzelle Nr. 595/283; Eigentümer: Stadt Zell. Standort: Eiche 20 m südlich der Wegekreuzung im Stiefel (362,5), Buche 20 m nördlich desselben Punktes.

3. 1 alte Buche, Gemarkung Zell, Meßtischblatt 3401, Flur 20 Parzelle Nr. 616/200; Eigentümer: Stadt Zell. Standort: Distrikt Grümelen, genau in der Mitte der südlichen Distriktlinie von 17/20 am kleinen Bachlauf.

4. 1 starke Buche, Gemarkung Zell, Meßtischblatt 3401, Flur 18 Parzelle Nr. 721/103; Eigentümer: Stadt Zell. Standort: am Südostrand des Distrikts Forst (57 a) an einer Privatwiese.

Ortsbezirk Aldegund.

5. 2 alte Kiefern, Gemarkung Aldegund, Meßtischblatt 3400, Flur 1—5/3 Parzelle Nr. 152; Eigentümer: Gemeinde Aldegund. Standort: im Distrikt Wachholder Nr. 2.

Ortsbezirk Alf.

6. Waldbestand im Umkreis von 50 m um den Aussichtsturm „auf dem Sollig“, Gemarkung Alf, Meßtischblatt 3400, Flur 1 Parzelle Nr. 1744/26; Eigentümer: Gemeinde Alf. Standort: am Gedenkstein 1813/1913.

Ortsbezirk Briedel.

7. 1 Eiche (gen. Friedenseiche 1813/1913), Gemarkung Briedel, Meßtischblatt 3400, Flur 18 Parzelle Nr. 201/383; Eigentümer: Gemeinde Briedel. Standort: Distrikt Sunmkopf 34 b inmitten eines Fichtenbestandes, am Weg nach Pünderich.

8. Fichtenwäldchen, Gemarkung Briedel, Meßtischblatt 3400, Flur 18 Parzelle Nr. 94/383; Eigentümer: Gemeinde Briedel. Standort: am Sündelhäuschen im Distrikt Sündewald Nr. 40 b.

9. 3 alte Eichen, Gemarkung Briedel, Meßtischblatt 3400, Flur 18 Parzelle Nr. 1670/450; Eigentümer: Gemeinde Briedel. Standort: im Distrikt Kiezelborn.

10. Waldbestand im Distrikt „Briedeler Schweiz“, Gemarkung Briedel, Meßtischblatt 3401, Flur 18 Parzelle Nr. 1024/95; Eigentümer: Gemeinde Briedel. Standort: Distrikt „Briedeler Schweiz“. Es handelt sich um viele Holzarten und Sträucher auf steilen Felswänden, die zugleich einen guten Schutz gegen Felssturz für die Provinzialstraße bilden.

Ortsbezirk Merl.

11. 3 Eichen, Gemarkung Merl, Meßtischblatt 3401, Flur 1 Parzelle Nr. 1414/253; Eigentümer: Gemeinde Merl. Standort: Distrikt Bonefant Nr. 33 a etwa 800 m nördlich des Relesewaldes.

Ortsbezirk Pünderich.

12. Eine Eichengruppe, Gemarkung Pünderich, Meßtischblatt 3400, Flur 1 Parzelle Nr. 23/1437; Eigentümer: Gemeinde Pünderich. Standort: Distrikt Sternwald Nr. 11.

13. Fichtenbestand auf dem Prinzenkopf, Gemarkung Pünderich, Meßtischblatt 3400, Flur 1 Parzelle Nr. 431/1; Eigentümer: Gemeinde Pünderich. Standort: Fichtenbestand um den Aussichtsturm auf dem Prinzenkopf herum, Distrikt 10 b.

14. 5 alte Eichen, Gemarkung Pünderich, Meßtischblatt 3400, Flur 1 Parzelle Nr. 22/143; Eigentümer: Gemeinde Pünderich. Standort: auf der sogenannten Pündericher Aussicht gegenüber dem Umspannwerk.

15. Eichenbestand „Pöres“, Erdkuppe mit Eichenwäldchen an der Reichsstraße Pünderich—Briedel, Gemarkung Pünderich, Meßtischblatt Alf Nr. 3400, Flur 8 Parzelle Nr. 1008/304; Eigentümer: Josef Kühn-Pünderich. Etwa 700 m südostwärts vom Bahnübergang Pünderich. Parzelle Nr. 1007/305, Eigentümer: Karl Sak. Dahm, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 664/305, Eigentümer: Math. Jos. Kalzer Ww., Kochem; Holzung. Parzelle Nr. 1001/306, Eigentümer: Sak. Kallfelz Ehefrau, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 1009/310, Eigentümer: Peter Dahm, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 984/309, Eigentümer: Anna Busch,

Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 311, Eigentümer: Johann Wirtz, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 985/312, Eigentümer: Johann Eden, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 986/314, Eigentümer: Ignaz Follen Ehefrau, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 989/316 und 990/316, Eigentümer: Johann Wirtz, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 993/317, Eigentümer: Math. Busch Wwe., Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 992/318, Eigentümer: Karl Hoepf, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 991/317, Eigentümer: Josef Braun, Traben-Trarbach; Holzung. Parzelle Nr. 994/319, Eigentümer: Josef Schmitz, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 999/333 und 1000/335, Eigentümer: Josef Schneiders, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 995/321, Eigentümer: Math. Kühn II Erben, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 748/322, Eigentümer: Jakob Lay, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 998/331, Eigentümer: Joh. Peter Reis, Briedel; Holzung. Parzelle Nr. 996/330, Eigentümer: Jakob Kallfelz, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 997/328, Eigentümer: Leo Lay, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 988/315, Eigentümer: Jakob Mentges, Pünderich; Holzung. Parzelle Nr. 977/307, 978/307, 979/306, 980/307, 981/307, 982/308 und 983/36, Eigentümer: Moselbahn-Aktiengesellschaft Trier.

Ortsbezirk Alf.

16. 2 Pappeln, Gemarkung Alf, Meßtischblatt 3400, Flur 10 Parzelle Nr. 1612/1029; Eigentümer: Joh. Balkhausen, Alf. Standort: am Mühlenwehr im Distrikt Au, wo der Mühlteich in den Alfbach mündet.

17. eine alte Pappel, Gemarkung Alf, Meßtischblatt 3400, Flur 5 Parzelle Nr. 3142/1628; Eigentümer: Joh. Balkhausen, Alf. Standort: an der Provinzialstraße Alf—Trier auf dem Lagerplatz des Sägewerks Joh. Balkhausen in Alf.

Ortsbezirk Raint.

18. 5 Stück 80—90 jährige Eichen, Gemarkung Raint, Meßtischblatt 3401, Flur 3 Parzelle Nr. 1; Eigentümer: Gemeinde Raint. Standort: Baumgruppe an der Quelle im Distrikt Barl, gegenüber der Mündung des Merler Baches.

19. 7 Nußbäume an der Westseite der Marienburg, Gemarkung Raint, Meßtischblatt 946, Flur 1 Parzelle Nr. 234; Eigentümer: Willi Weinbach. Standort: dicht westlich der Marienburg an der Innenseite der westlichen Abschlußmauer. Das Gelände an der westlichen Mauerseite der Marienburg, Länge ca. 80 m, Breite ca. 4 m, Flur 1 Parzelle Nr. 234.

Ortsbezirk Neef.

20. ein Eichenüberhälter, Gemarkung Neef, Meßtischblatt 3400, Flur 16 Parzelle Nr. 541/16; Eigentümer: Gemeinde Neef. Standort: Distrikt 17 a.

Ortsbezirk Enkirch.

21. Wachholderbuschbestand, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3431, Flur 3 Parzelle Nr. 3717/1571; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: Distrikt „Am Kreuz“.

22. 2 Stück 300—400 jährige Eichen und 25 Stück 200—300 jährige Buchen, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3132, Flur 4 Parzelle Nr. 1003/90; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: Distrikt „Hinter dem Hochwald“ Diebesfelsen.

23. 7 Stück 400—500 jährige Eichen, umgeben von 15 Stück 80 jährigen Linden, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3431/32, Flur 3 Parzelle Nr. 3687/1306; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: Distrikt „Am Johannisborn“.

24. 2 Stück 300—400 jährige Eichen und 5 Stück 400—500 jährige Linden, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3432, Flur 3 Parzelle Nr. 3106/1556; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: Distrikt „Bei der Linde“.

25. 10 Stück 300—400 jährige Eichen, 30 Stück 100 jährige Eichen und 2 Stück 200 jährige Linden, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3431, Flur 3 Parzelle Nr. 3106/1556; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: „Am alten Hof“.

26. 7 Stück 300—400 jährige Eichen, eine 200 jährige Buche, umgeben von 20 Stück 100 jährige Eichen, Gemarkung Enkirch, Meßtischblatt 3432, Flur 3 Parzelle Nr. 288/330; Eigentümer: Gemeinde Enkirch. Standort: Distrikt „Am Stauch“.

Ortsbezirk Traben-Trarbach.

27. eine große Buche, Gemarkung Traben, Meßtischblatt 3431, Flur 18 Parzelle Nr. 147/1; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: Distrikt Besch über dem Starkenburger Weg.

28. eine kleine Buche, Gemarkung Traben, Meßtischblatt 3431, Flur 18 Parzelle Nr. 147/1; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: Distrikt Besch unter dem Starkenburger Weg.

29. eine Eiche, Gemarkung Traben, Meßtischblatt 3431, Flur 1 Parzelle Nr. 13; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: Distrikt Böckingsland über der Straße.

30. eine Eiche, Gemarkung Trarbach, Meßtischblatt 3431, Flur 16 Parzelle Nr. 20; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: Distrikt Hahn, an der Grander Grenze.

31. die Friedenseiche von 1870/71, Gemarkung Traben, Meßtischblatt 3431, Flur 5 Parzelle Nr. 2322/1163; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: auf der Lau.

32. der Fichtenhort auf der Bismarckhöhe, Gemarkung Traben, Meßtischblatt 3431, Flur 19 Parzelle Nr. 99/2; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: Distrikt Vollschied auf der Bismarckhöhe.

33. 3 alte Kastanienbäume, Gemarkung Trarbach, Meßtischblatt 3431, Flur 3 Parzelle Nr. 65/66; Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Standort: im Distrikt Kastanienwäldchen, einer an der Wegekreuzung Simmnacher und Hödeshofer Weg, einer unter dem Simmnacher Weg, 140 m hinter vorgenannter Kreuzung und einer unter dem Hödeshofer Weg, 210 m hinter obengenannter Kreuzung.

Ortsbezirk Büchenbeuren.

34. eine 200 jährige Eiche, gen. Kaiser-Wilhelm-Eiche, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432, Flur 2 Parzelle Nr. 2; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren. Standort: neben der Provinzialstraße Rirn—Kastellaun zwischen km 25,9 und 25,8.

35. 24 Stück 50 jährige Eichen, 19 Stück 200 jährige Eichen und 9 Stück alte Buchen, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432, Flur 2 Parzelle Nr. 9; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren.

Standort: auf dem Adolf-Hitler-Platz auf Dietrichshöhe.

36. eine 300 jährige Buche, bis zum Boden beastet, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432, Flur 2 Parzelle Nr. 4; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren. Standort: an der Provinzialstraße Rirn—Kastellaun bei dem Gendarmeriegebäude auf Dietrichshöhe.

37. eine 300 jährige Eiche, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432, Flur 11 Parzelle Nr. 125; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren. Standort: neben der Provinzialstraße Bingen—Bernkastel zwischen km 57,1 und 57,2.

38. eine 200 jährige Eiche, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren. Standort: am Wege Büchenbeuren—Löbbeuren (Laiweg), rechts der Scheidegrenze Gemeindevald Büchenbeuren Lage 8.

39. zwei 150 jährige Eichen, genannt Hitler- und Selbte-Eiche, Gemarkung Büchenbeuren, Meßtischblatt 3432, Flur 2 Parzelle Nr. 11; Eigentümer: Gemeinde Büchenbeuren. Standort: rechts und links neben dem Hindenburgscheidenstande im Gemeindevald Büchenbeuren, Distrikt 11 „In der Fichten“.

Ortsbezirk Irmenach.

40. Birkenbestand ca. 75 a groß; Gemarkung Irmenach, Meßtischblatt 3432, Flur 6; Eigentümer: Gemeinde Irmenach. Standort: an der Provinzialstraße zwischen km 62,2 und 62,3.

41. 9 Stück 120 jährige Lärchen, Gemarkung Irmenach, Flur 11, Lage 29, Flur 1 „Landschied“; Eigentümer: Gemeinde Irmenach. Standort: 2,7 km von Irmenach, südwestlich der Provinzialstraße Irmenach—Traben-Trarbach. Umgebung nicht geschützt.

42. eine 130 jährige Buche, Gemarkung Beuren, Flur 1 Nr. 1, Lage 7 Heimbuchenberg; Eigentümer: Gemeinde Irmenach. Standort: 1,6 km westlich von Beuren. Umgebung nicht geschützt.

Ortsbezirk Löbbeuren.

43. eine 200 jährige Buche mit Umpflanzung von 35 jüngeren Fichten (genannt Denzinplatz), Gemarkung Löbbeuren, Meßtischblatt 3432; Eigentümer: Gemeinde Löbbeuren. Standort: im Gemeindevald Löbbeuren, Distrikt 5, etwa 50 m von dem Gemeindevwege Löbbeuren—Provinzialstraße entfernt.

Ortsbezirk Wahlenau.

44. 4 etwa 200 jährige Buchen ca. 25 m hoch, Gemarkung Wahlenau, Meßtischblatt 3432; Eigentümer: Gemeinde Wahlenau. Standort: im Gemeindevald Wahlenau, Distrikt 5 a, etwa 40 m von der Gemarkungsgrenze zur Gemarkung Niederweiler.

Ortsbezirk Mastershausen.

45. eine ca. 2 ha große Buchenallee, Gemarkung Mastershausen, Meßtischblatt 3402, Flur 24 Parzelle Nr. 67; Eigentümer: Gemeinde Mastershausen. Standort: ca. 2000 m südlich von Mastershausen (Marktplatz).

46. eine über 500 Jahre alte Eiche, Gemarkung Mastershausen, Meßtischblatt 3402, Flur 15 Parzelle Nr. 79; Eigentümer: Gemeinde Mastershausen. Standort: ca. 1000 m südöstlich von Mastershausen (Galgenhöh).

Ortsbezirk Sosberg.

47. eine alte Buche, Gemarkung Sosberg, Meßtischblatt 3402, Flur 1 Parzelle Nr. 13; Eigentümer: Gemeinde Sosberg. Standort: Distrikt Schock ca. 500 m südwestlich von Sosberg (an der Gemeindestraße Sosberg—Reidenhausen).

Ortsbezirk Blankenrath.

48. 4 alte Buchen und eine Eiche, Gemarkung Blankenrath, Meßtischblatt 3401, Flur 3 Parzelle Nr. 58 a; Eigentümer: Gemeinde Blankenrath. Standort: ca. 300 m nördlich von Blankenrath im Distrikt „auf der Hohl“ (Marktplatz).

Ortsbezirk Grenderich.

49. Grendericher Linde, Gemarkung Grenderich, Meßtischblatt 3401, Flur 2 Parzelle Weg; Eigentümer: Gemeinde Grenderich. Standort: an der Kapelle nördlich von Grenderich am Verbindungsweg (Moselhöhenweg) Grenderich nach Senheim.

50. 2 alte Linden, Gemarkung Grenderich, Meßtischblatt 3401, Flur 7 Parzelle Nr. 177; Eigentümer: Gemeinde Grenderich. Standort: auf der Wolfskaul am westlichen Eingang von Grenderich, hinter den Häusern rechts der Straße nach Moritzheim.

51. Preisbaum (alte Eiche), Gemarkung Grenderich, Meßtischblatt 3401, Flur 7 Parzelle Nr. 803; Eigentümer: Gemeinde Grenderich. Standort: im Distrikt Preis ca. 200 m südöstlich von Grenderich am alten Verbindungsweg Grenderich—Hesweiler.

Ortsbezirk Altstrimmig.

52. Wachholderfläche, Gemarkung Altstrimmig, Forstamt Zell, Flur 7 Parzelle Nr. 235 und

403/246; Eigentümer: Gemeinde Altstrimmig. Standort: südöstlich der Dörfer Alt- und Mittelstrimmig ca. 400 m von der Abzweigung der Straße nach Forst und der dicken Buche. Umgebung nicht geschützt. Im N Feld, im O Wald Distrikt 2 und 4, im S Wiese, Feld und Gebüsch, im W Wiese und Walddistrikt 7 a/b. Nutzung nicht zugelassen.

53. Wachholderfläche, Gemarkung Altstrimmig, Forstamt Zell, Flur 7 Parzelle Nr. 235; Eigentümer: Gemeinde Altstrimmig. Lage zu den Dörfern wie Nr. 52. Entfernung von der dicken Buche 1300 m. Umgebung nicht geschützt. Im N, O, S Feld, im W Wald Distrikt 7 a. Nutzung nicht zugelassen.

Ortsbezirk Mittelstrimmig.

54. Bestand alter Hutebuchen, Gemarkung Mittelstrimmig, Flur 1 Parzelle Nr. 3268/29 (88); Eigentümer: Gemeinde Mittelstrimmig. Standort: „Ferkelsbörncher“ genannt. An Provinzialstraße Blankenrath—Mittelstrimmig zwischen km 60,6 bis 60,8, zwischen NW durch natürlichen Graben, O durch Straße, im S durch Feldweg, im N durch Sumpf.

Zell/Mosel, den 29. April 1938.

Der Landrat. Dr. Unger.

Personalmeldungen.

393. Vermessungsrat Böttcher ist zum 2. Mai 1938 von Kastellaun (Katasteramt) nach Adenau versetzt.

394. Der Vermessungspraktikant Schmerder ist mit Wirkung vom 1. Mai 1938 zum Vermessungsinspektor ernannt.

Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt müssen Bekanntmachungen für das Amtsblatt und den öffentlichen Anzeiger spätestens bis Mittwoch, den 25. Mai 1938, 10 Uhr bei der Amtsblattstelle eingegangen sein. Spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Gleichzeitig erscheint der öffentliche Anzeiger Nr. 20.

Einrückungsgebühr für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pf. Preis der Belegblätter und einzelnen Stücke 10 Pf. für jeden angefangenen Bogen, mindestens aber 20 Pf. für jedes Stück.

Herausgegeben von der Regierung in Koblenz.

Druck von der Buchdruckerei und Handlung des Evangelischen Stiffts „St. Martin“ in Koblenz.

Amtsblatt

der Preussischen Regierung zu Koblenz

Nr. 22

Ausgegeben Samstag, den 3. Juni

1939

Inhalt: Reichsgesetzblatt 115. Sammlungen von Geldspenden 116. Wegeeinzahlung 117. Nachtrag zur Sicherung von Naturdenkmalen im Kreise Zell 117. Personalsnachrichten 118.

408. Inhalt des Reichsgesetzblattes:

Nummer 85: Verordnung über Essigbranntwein-Bezugsrechte und Essigsäure-Betriebsrechte in dem an das bisherige deutsche Zollgebiet grenzenden sudetendeutschen Gebiet, S. 869. — Verordnung zur Ergänzung der Sechzehnten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit (Einführung von Urlaubskarten und Urlaubsmarken), S. 870. — Verordnung zur Einführung von Reichssteuern im Memelland, S. 870. — Zweite Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebes, S. 872. — Verordnung über das Inkrafttreten einzelner Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung im Memelland, S. 872. — Verordnung zur Durchführung der Verordnung über die Einführung von Wehrrecht im Lande Oesterreich, S. 873. — Vierte Verordnung über die Einführung von Wehrrecht in der Ostmark, S. 874. — Verordnung zur Aenderung der Verordnung über das Verhalten im Straßenverkehr (Straßenverkehrs-Ordnung — StVO.), S. 874. — Bekanntmachung gemäß Artikel 1 § 5 des Gesetzes gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen und gemäß § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung dieses Gesetzes, S. 875.

Nummer 86: Erste Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Einführung der Reichsmarkwährung im Memelgebiet, S. 877. — Verordnung zur Einführung der Vorschriften über die Neugestaltung deutscher Städte in der Ostmark, S. 878. — Dritte Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung, S. 879. — Erste Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Grundbesitz der russisch-orthodoxen Kirche in Deutschland, S. 879. — Verordnung über die Einführung der Vierten und Achten Verordnung zum Reichsbürgergesetz in den sudetendeutschen Gebieten, S. 880. — Berichtigung, S. 880. — Berichtigung, S. 880.

Nummer 87: Verordnung zur Einführung der Reichsmeldeordnung in den sudetendeutschen Gebieten, S. 881. — Siebente Verordnung zur Abwehr des Kartoffelkäfers, S. 882. — Verordnung zur Einführung der Verordnung über den Pfändungs-

schutz für Urlaubskarten, Urlaubsmarken und Urlaubsgeld im Baugewerbe und in den Baunebengewerben in der Ostmark, S. 891. — Neunte Verordnung zum Reichsbürgergesetz, S. 891. — Druckfehlerberichtigung, S. 892.

Nummer 88: Verordnung zur Aufhebung der Verordnungen über die Anwendung des deutschen Strafrechts in den unter den Schutz der deutschen Wehrmacht gestellten Gebieten Böhmens und Mährens und über Sondergerichte in Böhmen und Mähren, S. 893. — Verordnung zur Einführung des Leuchtmittelsteuergesetzes in der Ostmark, S. 894. — Verordnung zur Aufhebung der Bekanntmachung, betreffend Lohnbücher für die Kleider- und Wäschekonfektion, S. 894. — Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Ausübung der Reisevermittlung, S. 895. — Verordnung zur Aenderung der Dienststrafordnung für die Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes, S. 895. — Verordnung zur Durchführung der Krankenversicherung im Memelland, S. 896. — Druckfehlerberichtigung, S. 896.

Nummer 89: Verordnung über Reichsmark-eröffnungsbilanzen und Umstellungsmaßnahmen im Memelland (Umstellungsverordnung), S. 897. — Verordnung über die Ausübung der Militärgerichtsbarkeit im Protektorat Böhmen und Mähren, S. 903. — Berichtigung, S. 904.

Nummer 90: Verordnung über den Reiseverkehr nach Spanien, S. 905. — Verordnung zur Einführung des Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden in der Ostmark, S. 906. — Verordnung zur Einführung des Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden in den sudetendeutschen Gebieten, S. 907. — Bekanntmachung über das Außerkräfttreten des Gesetzes zur Verhinderung der Teilnahme am spanischen Bürgerkrieg und des Gesetzes über die Ueberwachung des Verkehrs der deutschen Handelsschiffahrt mit den spanischen Häfen, S. 907. — Berichtigung, S. 908.

Nummer 91: Verordnung über die Einführung von Vorschriften zum Schutz des zur Anfertigung von Reichsbanknoten und Schuldurkunden verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung in der Ostmark und in den sudetendeutschen Gebieten, S. 909.

der deutschen Wirtschaft auf seine Beteiligung an der Adolf-Hitler-Spende berufen, ist die Werbung bei ihm sofort einzustellen. Diese Genehmigung gilt für die Zeit vom 1. bis 30. September 1939.
Koblenz, den 27. Mai 1939. lh 2. 162.

Der Regierungspräsident.

411. Durch Erlass vom 16. Mai 1939 — V. W. II. Nr. 5.39/9254 — hat der Herr Reichsminister des Innern unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs dem Reichsbund der Körperbehinderten, e. V., in Berlin die Genehmigung zur Sammlung von Geldspenden durch Postversand von Werbeschriften an solche Personen erteilt, die bereits in früheren Jahren durch geldliche Unterstützungen ihr Interesse an den Aufgaben des Reichsbundes bekundet haben. Die Werbung bei den Behörden des Reichs, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Leitern und bei den Unternehmern der deutschen Wirtschaft, die sich auf ihre Beteiligung an der Adolf-Hitler-Spende berufen, ist zu unterlassen. Diese Genehmigung gilt für das ganze Reichsgebiet mit Ausnahme der Ostmark und des Reichsgaues Sudetenland, und zwar für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1939.

lh 2. 163.

Koblenz, den 27. Mai 1939.

Der Regierungspräsident.

g) anderer Behörden.

412. Bekanntmachung.

Der Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXIV in Koblenz, hat den Antrag auf Einziehung der folgenden öffentlichen Wege gestellt:

Gemarkung Linz, Flur 37 Nr. 182/107, „Hinter Hausen“, auf die ganze Wegelänge;

Gemarkung Linz, Flur 36 Nr. 238, „Hinter Hausen“, auf die ganze Wegelänge;

Gemarkung Linz, Flur 36 Nr. 379/72, „Hinter Hausen“, auf die ganze Wegelänge;

Gemarkung Linz, Flur 37 Nr. 183/107, „Am Radsprung“, von Parzelle Nr. 179/32 bis zur gemeinsamen Grenze der Parzellen Flur 37 Nr. 46 und 49.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Einsprüche müssen zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen schriftlich bei der Wegepolizeibehörde eingelegt werden. Dieselben können auch in der angegebenen Frist beim Stadtbauamt in Linz (Rathaus, Zimmer Nr. 11) zur Niederschrift erklärt werden.

Plan und Antrag liegen auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht offen.

Linz/Rhein, den 1. Juni 1939.

Die Wegepolizeibehörde.

Der Bürgermeister Wiezörke
m. d. W. d. G. b.

413. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Kreise Zell.

Auf Grund der §§ 3, 12 Abs. 1, 13 Abs. 1, 15 und 16 Abs. 1 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 821) sowie des § 7 Abs. 1 bis 4 und des § 9 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1275) wird mit Zustimmung der höheren Naturschutzbehörde die Verordnung des Unterzeichneten vom 29. April 1938 (Regierungsamtsbl. vom

21. Mai 1938 Nr. 20 S. 101) für den Bereich des Kreises Zell auf die in nachfolgender Aufstellung genannten Naturdenkmale mit dem Tage dieser Nachtragsverordnung ausgedehnt.

Naturdenkmalsbuch des Kreises Zell.

Ortsbezirk Briedel.

Nr. 55. Ein Fichtenhorst im Siedlungsgelände „Briedeler Heck“; 27 ca. 45 jährige Fichten um eine Jagdhütte. Gemarkung Briedel, Forstamt Zell, Flur 20 Nr. 1038/67 alte Katasterkarte, neue Nr. 11 in Flur 27, Grundeigentümer ist der Siedler Josef Meurer. Lage: südlich der Waldgrenze im freien Feld. Maße und Zustand des Naturdenkmals: 240 m², 27 Fichten ca. 45 jährig.

Ortsbezirk Traben-Trarbach.

Nr. 56. Allee von Lindenbäumen in der Wildbadstraße, Stadtgemeinde Traben-Trarbach, Flur 10 Parzelle 1939/0.979, Flur 9. Parzelle 1266 0.45, Eigentümer: Provinzialverband Düsseldorf.

Nr. 57. Pferdekopf mit Heidetreppe (eine alte Opferstätte), Gemarkung Traben-Trarbach. Meßtischblatt Bernkastel 3431, Lagen Nr. 5, Flur 20, Eigentümer: Stadtgemeinde Traben-Trarbach, Parzelle Nr. 2. Lagebezeichnung: Auf dem Bergkegel bei Rautenbach; Umgebung: nichtgeschütztes Gebüsch. Vorspringender Felskopf mit Aussicht ins Rautenbachtal. Obere Fläche etwa 5 m lang und breit.

Nr. 58. Kämpfsteine — 2 ca. 1 m hohe Steine —, Gemarkung Traben-Trarbach. Meßtischblatt Bernkastel 3431, Flur Nr. 21, Parzelle Nr. 124, Eigentümer: Gemeinde Starkenburg. Lagebezeichnung: An der Straße Trmenach—Starkenburg am Kilometerstein 1 links seitwärts. Umgebung: unfruchtbares nichtgeschütztes Heideland. Seit uralter Zeit bekönnnte Steine. Ihr Name deutet auf lateinisch camp = Lager hin; sie liegen an der Römerstraße, die von Traben-Trarbach auf den Hunsrück führte.

Nr. 59. Wildstein: ein Steingebilde, Gemarkung Traben-Trarbach. Meßtischblatt Bernkastel 3431, Distrikt 18, Flur 19 Parzelle Nr. 371/1, Eigentümer: Stadt Traben-Trarbach. Lagebezeichnung: Am Mainweg, etwa 100 m seitwärts im Walde, 291 m über N. N. — oberhalb Hotel Trapp —. Liegt im Stadtwald, durch Nutzung des Geländes nicht gefährdet, ca. 5 m hoch und 4 m breit, die Spitze ein Steinkloß von etwa 2 cbm.

Nr. 60. Gebüsch- und Baumgruppe, Gemarkung Traben-Trarbach, Forstamt Büchenbeuren. Meßtischblatt Bernkastel Nr. 3431, Flur 24 Parzelle 1, Eigentümer: Gemeinde Starkenburg. Lagebezeichnung: entlang der Straße von Kämpfstein nach Starkenburg westlich der Straße von km 0,050—0,300, 250 m lang, durchschnittlich rd. 20 m breit.

Nr. 61. Gehölzgruppe, Gemarkung Traben-Trarbach, Forstamt Büchenbeuren. Meßtischblatt Bernkastel 3431, Flur 24 Parzelle Nr. 1, Flur 21 Parzelle Nr. 114 und 124, Eigentümer: Gemeinde Starkenburg. Lagebezeichnung: an der Landstraße Kämpfsteine—Starkenburg bei km 0,400 beginnend, dann in die links abzweigende sog. alte Straße einbiegend und anschließend auf und beiderseits dieser Straße; rd. 350 m lang.

Nr. 62. Stöckeichen und Gebüschgruppen, Gemarkung Traben-Trarbach, Forstamt Büchenbeuten, Flur 21 auf öffentlichem Weg gegen die Parzelle Nr. 596/76 auf Parzelle 626/01 Nr. 625/01. Lagebezeichnung: a) bei km 0,800 der Straße Kampstein—Starkenbourg und zwar an der Einmündung der sog. alten Straße, und b) entlang der Straße Kampstein—Starkenbourg bei km 0,900. a) rund 40 m lang, rd. 80 m tief, b) rund 80 m lang, rd. 60 m tief.
Ortsbezirk Starkenbourg.

Nr. 63. Stöckeichen und Gebüschgruppen, Gemarkung Starkenbourg, Gemarkung „An der Lehmkaul“, Flur 21 Parzelle 365/1. Lagebezeichnung: bei km 1,3 bis 1,4 linksseitig an der Straße Kampstein—Starkenbourg, 120 m lang, 10 m breit.
Ortsbezirk Grenderich.

Nr. 64. a) eine alte Schanze, b) eine alte Schanze, Gemarkung Grenderich, Forstamt Zell. Meßtischblatt 3401, a) Flur 10 Parzelle 157/1,

b) Flur 9 Parzelle 930/17, Eigentümer: Gemeinde Grenderich. Lagebezeichnung: SO des Distriktes Pratel von Senheim und östlich der Höhe 448,8 bzw. westlich des Dorfes Grenderich. Umgebung, soweit Dedland, wird mitgeschützt.

2. Ringwälle: a) 45 m lang, 6 m breit, 2,5 m hoch, b) 80 m lang, 6 m breit, 2,5 m hoch, beide gut erhalten; teils mit Heide und Kieferngestrüpp und sonstigem Stodkanschlag bewachsen.

Zell/Mosel, den 24. Mai 1939.

Der Landrat. Dr. Unger.

Personalnachrichten.

414. Regierungsrat Ehrent hat von der Regierung in Lüneburg ist an die Regierung in Koblenz versetzt worden.

415. Regierungsassessor Dirsch vom Landratsamt in Unna ist an die Regierung in Koblenz versetzt worden.

Wegen des Feiertags Fronleichnam müssen Bekanntmachungen für das Amtsblatt und den Öffentlichen Anzeiger spätestens bis Mittwoch, dem 7. Juni 1939, 10 Uhr bei der Amtsblattstelle eingegangen sein.
Spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Gleichzeitig erscheint der Öffentliche Anzeiger Nr. 22.

Einrückungsgebühr für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 30 *RM*. Preis der Belegblätter und einzelnen Stücke 10 *RM* für jeden angefangenen Bogen, mindestens aber 20 *RM* für jedes Stück.

Herausgegeben von der Regierung in Koblenz.

Druck von der Stifftshandlung Koblenz, Altlöhrtorstraße.